

Kurzporträt Prof. Dr. Havva Engin, M.A.

Ich wurde 1968 in Edirne geboren und zog 1974 zu meinen Eltern nach Berlin. Nach der Schulzeit studierte ich an der Technischen Universität Berlin im Studiengang „Lehramt an Gymnasien für die Fächer Deutsch und Biologie“. 1995 bestand ich das erste Staatsexamen. 1997 legte ich meine Magisterprüfung in Neuerer Deutscher Philologie ab; 1998 folgte das zweite Staatsexamen.

Von 1998 bis 2000 war ich als Lehrbeauftragte für „Deutsch als Zweitsprache“ und „Interkulturelles Lernen“ an der Freien Universität und am Pädagogischen Zentrum Berlin tätig und bis Oktober 2000 Promotionsstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung.

Zwischen Oktober 2000 bis Januar 2005 arbeitete ich am Institut für Erziehungswissenschaft der Technischen Universität Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Parallel war ich in dieser Zeit am Institut für Sprache und Kommunikation der gleichen Universität als Lehrbeauftragte für „Deutsch als Zweitsprache“ tätig und leitete diverse Lehrerweiterbildungsseminare und konzipierte Praxismaterialien für die Sprachförderarbeit in Kindertagesstätten und an Grundschulen.

Aus der Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin ging meine Promotion mit dem Titel „Kein institutioneller Wandel von Schule? Bildungspolitische Reaktionen auf Migration in das Land Berlin zwischen 1990 und 2000 im Spiegel amtlicher und administrativer Erlasse“ hervor, die ich 2003 abschloss.

Von Februar 2005 bis Februar 2009 habe ich an der PH Karlsruhe als Juniorprofessorin für den Bereich „Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund“ geforscht und gearbeitet.

Zwischen März 2009 und März 2010 lehrte und forschte ich an der Fachhochschule Bielefeld als Professorin für Elementarpädagogik mit dem Schwerpunkt kindliche Sprachentwicklung.

Zum 01. April 2010 nahm ich den Ruf auf die Professur für Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg an und leite das Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik (Hei-MaT).

Lehr- und Forschungsschwerpunkte:

- Diversitätssensible und inklusive Bildung und Erziehung
- Religion und Schule: Bildung und Erziehung im Kontext religiöser Heterogenität – Religiös motivierter Extremismus und Radikalisierung im Jugendalter
- Spracherwerb unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit
- Migrationsbezogene Mehrsprachigkeit als Bildungsressource
- Bildungsinstitutionen in sozial benachteiligten Stadtgebieten